



Haushalt 2024:  
Antrag der SPD-Fraktion: Sachkosten für den  
Kreiskulturbeauftragten Teil-HH 281100

<b>VO/2023/501</b>	<b>Fraktionsantrag</b>
öffentlich	Datum: 24.11.2023
<i>FD 3.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Dagmar Kistner
	Bearbeiter/in: Dagmar Kistner

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
27.11.2023	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung)	Ö

**Begründung der Nichtöffentlichkeit**

**Beschlussvorschlag**

Für die Entwicklung der Tätigkeit des Kreiskulturbeauftragten werden ab dem Haushaltsjahr 2024 plus 10.000,-- Euro dann also Gesamtmittel von 25.000,-- Euro zur Verfügung gestellt.

**Sachverhalt**

Ergibt sich aus dem Antrag

**Relevanz für den Klimaschutz**

**Finanzielle Auswirkungen**

Ergibt sich aus dem Antrag

**Anlage/n:**

1	SSK+B_Kreiskulturbeauftragter_1123_2023
---	---

An die  
Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses  
für Schule, Sport, Kultur und Bildung  
Susanne Storch  
per eMail: sanne.storch@locomp.de

sowie Kreisverwaltung: christiane.ostermeyer@kreis-rd.de und stefan.engel@kreis-rd.de

**Ausschusssitzung Schule, Sport, Kultur und Bildung am 27.11.2023,  
hier zum TOP 14 Haushalt 2024**

Sehr geehrte Frau Storch, liebe Susanne!

Namens der Kreistagsfraktion der SPD Rendsburg-Eckernförde stelle ich für den Haushalt des Kreises 2024 folgenden Antrag:

**Sachkosten für den Kreiskulturbeauftragten Teil-HH 281100**

Für die Entwicklung der Tätigkeit des Kreiskulturbeauftragten werden ab dem Haushaltsjahr 2024 plus 10.000,-- Euro dann also Gesamtmittel von 25.000,-- Euro zur Verfügung gestellt.

**Begründung:**

Das Budget des Kreiskulturbeauftragten wurde 2012 eingeführt und steht seit dieser Zeit mit 15.000,-- Euro unverändert im Kreishaushalt.

Aufgrund der Preisentwicklung ([Inflationsraten Deutschland: Tabelle von 1992 bis 2023 \(finanz-tools.de\)](#))

Verbraucherindex 2012: 91,7

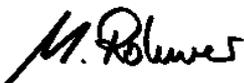
Verbraucherindex 2023: 116,8

ergibt sich eine Steigerung von 25,1 Punkten. Die bisherige Finanzausstattung erscheint daher als nicht mehr ausreichend, zumal gerade Kultur den Schwerpunkt in persönlicher Kommunikation bei Veranstaltungen hat und daher kostenintensiv ist.

Zudem könnten mit neuen Finanzmitteln neue Projekte angeschoben werden. Hier könnten auch neue Zielgruppen angesprochen und in die Kulturarbeit integriert werden.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Kreistagsfraktion



Michael Rohwer  
(Kreistagsabgeordneter)